

Das Theaterstück zum Weltuntergang

„Die vorletzten Tage der Menschheit“ – für das Stück gibt es eine neue Bezahlform.

WERNIGERODE/VS. „Die vorletzten Tage der Menschheit“ werden am kommenden Freitag und Samstag, 20. und 21. Oktober, erneut im Konzerthaus Liebfrauen aufgeführt. Die Vorstellungen beginnen jeweils um 19.30 Uhr, teilt Janek Liebethuth vom Theaterkollektiv Künstliche Intelligenz an.

Das Stück spielt vor dem Hintergrund der Auswirkungen des Klimawandels – Hitzewellen, Dürren, Waldsterben, Starkregen, Stürme, Überschwemmungen. Mittelpunkt der Handlung ist Karl, eine Künstliche Intelligenz (KI) aus der Zukunft. Karl soll die

Menschheit retten. Doch leider hatte Karl sich zu sehr von all den freudvollen Erfindungen der Menschheit ablenken lassen und verpasst, seine Aufgabe zu erfüllen. Mit Hilfe einer Zeitmaschine versucht er nun, die Menschen aus unserer Zeit vom Überleben zu überzeugen. Er berichtet von seinen Erfahrungen auf diesem unlogischen Planeten, vom Leben und von der Liebe, von Göttern und Monstern sowie vom Sinn und Unsinn des Lebens. Die Rolle des Karl wird vom in Wernigerode geborenen Schauspieler Karl Schaper gespielt, Regie führt Janek Liebethuth, ehemaliger künstlerischer Leiter des Theaternatur-Festivals in Benneckenstein und ebenso in der bunten Stadt am Harz geboren.

„Wir sind sehr glücklich, dass wir die Produktion ‚Die vorletzten Tage der Menschheit‘ wieder aufführen können,“ wird Christian



Karl, eine Künstliche Intelligenz aus der Zukunft, soll die Welt retten, zu sehen im Stück „Die vorletzten Tage der Menschheit“.

FOTO: LYSANN WEBER

Fitzner, Leiter des Philharmonischen Kammerorchesters Wernigerode (PKOW), das die Inszenierung koproduziert hat, in der Pressemitteilung zitiert. „Das Stück ist aktueller denn je und wir sind überzeugt, dass es auch in der zweiten Spielzeit viele Menschen begeistern wird.“

Die Initiatoren bieten als Form der Bezahlung „Pay what you can“ (bezahl, was du kannst) an. Der Richtpreis liege bei 17,50 Euro, die Zuschauer haben die Möglichkeit, den Preis nach oben oder unten (Minimum zehn Euro) anzupassen. „So kann jeder selber entscheiden, was ihm oder ihr die Vorstellung wert ist beziehungsweise, was mensch sich leisten kann“, erläutert Janek Liebethuth den Grundgedanken.

Info: Tickets sind online unter Tickets unter www.kuenstlerische-intelligenz.com/tickets oder an der Tageskasse erhältlich